



ST. PETER



P F A R R B R I E F
07 08 09 10 11 12
01 02 03 04 05 06
2 0 2 5 | 2 6

IMPRESSUM



ST. PETER

Pfarrgemeinderat St. Peter und Kath. Stadtpfarramt St. Peter

Rindermarkt 1
80331 München
Tel. 089 / 210 23 776-0
Fax 089 / 210 23 776-19
St-Peter.Muenchen@ebmuc.de
www.alterpeter.de

Redaktion:

Maximilian Maier, Pfarrer Daniel Lerch

Heft 03|2025 Auflage: 3000

Öffnungszeiten Pfarrbüro St. Peter:

Montag bis Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Bankverbindungen:

HypoVereinsbank	LIGA Bank
IBAN DE36 7002 0270 6870 0215 83	IBAN DE44 7509 0300 0002 1447 78
BIC HYVEDEMMXXX	BIC GENODEF1M05

Gestaltung und Satz: Ran Keren Graphic Studio | www.rankeren.de

Bildnachweise: Frontcover: Ran Keren; S. 4-7: aaron-burden-unsplash;
S. 8: elements-digital-unsplash; S. 17 mockup-graphics-unsplash; Rückumschlag: Saint Nicholas
Vectors by Vecteezy www.vecteezy.com

Druck: GC Digitaldruck, München

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Schwestern und Brüder!

Am 6. Januar 2026 wird die Heilige Pforte in Rom wieder geschlossen. Damit geht das Heilige Jahr zu Ende, das für die ganze Kirche unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ stand.

Seit der Öffnung der Pforte am Heiligen Abend 2024 waren viele als Pilger unterwegs: nach Rom, zu den Heiligen Pforten oder in der Heimat zu den Jubiläumskirchen.

Ein Bild, das gerade jetzt in der Advents- und Weihnachtszeit besonders kraftvoll ist, zeigt uns die Heiligen Drei Könige: Auch sie waren Pilger der Hoffnung – angetrieben von ihrer Sehnsucht, den Heiland zu finden, folgten sie dem Stern.

Ihr Weg war nicht nur von Freude und Zuversicht geprägt, sondern auch von Fragen, Zweifeln und Unsicherheit. Doch entscheidend war: Sie sind aufgebrochen, haben sich auf den Weg gemacht und sich dem Ziel anvertraut.

Als sie schließlich an der Krippe ankommen, erkennen sie: Es ist nicht nur das Ziel, das zählt – sondern auch der Weg selbst, der verwandelt und bereichert.

So dürfen auch wir die kommenden Wochen der Advents- und Weihnachtszeit als eigenen Pilgerweg begreifen: Bevor der Herr in uns ankommen kann, braucht es unseren Aufbruch, unser Suchen und die ehrliche Frage nach unserer Sehnsucht: Was bewegt mich? Wonach sehne ich mich? Wo spüre ich Hoffnung und Orientierung?

Das Weihnachtsfest ist der Moment, an dem Gott unsere Sehnsucht ernst nimmt – und ihr antwortet mit seiner Geburt in unserer Welt. Wie die Könige sind wir eingeladen, zur Krippe zu kommen, uns erneuern zu lassen und verwandelt weiterzugehen.

Auf unserem adventlichen und weihnachtlichen Pilgerweg wünschen wir Ihnen viele Momente des Aufbruchs, der Hoffnung und des Ankommens. Möge das Heilige Jahr in uns nachwirken und die Sehnsucht lebendig halten, am Ende unseres Weges – wie die Könige – wirklich ans Ziel zu kommen.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein erfüllendes Ende des Heiligen Jahres!


Msgr. Klaus Franzl
Domkapitular


Daniel Lerch
Pfarrer



Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt!

Jesus erinnert seine Jünger im heutigen Evangelium an die Tage des Noach, als keiner erwartete, dass eine Flut hereinbrechen würde. Die Menschen waren nicht vorbereitet und konnten so ihrem Untergang nicht entinnen. Er sagt, dass es mit der Wiederkunft Christi auch so sein wird, und mahnt sie, jederzeit bereit zu sein. Diese Botschaft gilt auch für uns. Sind wir bereit für die Wiederkunft Christi? Lasst uns den heutigen Adventssonntag nutzen, um uns von Jesus persönlich ansprechen zu lassen: „*Bist du vorbereitet auf mein Wiederkommen?*“ So viele Dinge können uns in den Sinn kommen, die wir noch erleben, erreichen oder in Ordnung bringen wollen, bevor Christus wiederkommt. Doch vergessen wir manchmal, dass unsere Vorstellungen und Wünsche so viel kleiner sind als das, was Gott für uns geplant hat – und manchmal blockieren oder begrenzen wir, was Gott an uns wirken will. Arbeiten wir mit dem heutigen Tag daran, im Gebet und in der Stille nachzuspüren, was Gottes Plan für uns ist. Er weiß besser, was wirklich gut für uns ist.

Wie sieht diese Bereitschaft zur unerwarteten Wiederkehr Christi konkret aus? Was in unserem Leben erinnert uns daran, dass Jesus jederzeit wiederkommen kann? Wirkt sich diese Verheißung konkret auf unser Leben aus? Der Advent kann eine Zeit der Besinnung werden, in der wir uns auf seine Ankunft vorbereiten. Bitten wir ihn um seine Gnade, das Wichtige vom Unwichtigen zu unterscheiden, um uns in rechter Weise vorzubereiten. Er wird uns immer mehr (Vor-)Freude auf die Begegnung mit ihm schenken. Wichtig ist, dass wir uns bewusst für diese Freundschaft entscheiden. Beim Empfang der Eucharistie in der Heiligen Messe können wir diese Haltung einüben, indem wir zulassen, dass Jesus in unser Herz kommt, dass er unseren Willen mit seinem Willen vereint. So können wir uns verwandeln lassen und Christus ähnlicher werden – und dadurch auch immer bereiter für seine Wiederkunft in Herrlichkeit.

Therese Dichgans



Fülle des Friedens

Seit dem Überfall der Hamas am 07.10.2023 herrscht offener Krieg im Heiligen Land. Auch vorher war „friedlich“ kein Wort, um die Auseinandersetzungen zwischen Israelis und Palästinensern adäquat zu beschreiben. Ein Blick auf den weiteren Nahen Osten, auf die Ukraine, auf den Sudan und andere afrikanische Länder zeigt Krieg und bewaffnete Konflikte. Die Ursachen mögen vielfältig sein, doch vor allem die Betroffenen wünschen sich besonders eines: Frieden!

Gott weiß um unsere gefallene Natur, um die Konflikte in unserer Welt und in unseren Herzen. Das Kommen Jesu in unsere Welt an Weihnachten ist eine Antwort darauf – und wurde schon im Alten Bund herbeigesehnt: Im Kehrvers singen wir heute:

„In den Tagen des Herrn sollen Gerechtigkeit blühen und Fülle des Friedens.“

Diese Gerechtigkeit ist nicht abstrakt. Die Antwort Gottes auf unseren Unfrieden ist in Jesus Christus für uns Mensch geworden. In der ersten Lesung hören wir:

„An jenem Tag wächst aus dem Baumstumpf Ísais ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. (...) Gerechtigkeit ist der Gürtel um seine Hüften und die Treue der Gürtel um seine Lenden. (...) An jenem Tag wird es der Spross aus der Wurzel Ísais sein, der dasteht als Feldzeichen für die Völker; die Nationen werden nach ihm fragen und seine Ruhe wird herrlich sein.“ (Jes 11,1–10)

Gott beruft zur Freiheit. Er zwingt uns seinen Frieden nicht auf, aber er ruft uns zur Umkehr im Herzen. Johannes der Täufer, der letzte Prophet des Alten Bundes, ruft auch uns im Evangelium zu dieser Umkehr auf:

„Bringt Frucht hervor, die eure Umkehr zeigt“ (Mt 3,8).

Nutzen wir die verbleibenden Wochen bis Weihnachten, um für den Frieden in der Welt zu beten – aber auch, um konkret umzukehren:

Wo in meinem Leben bin ich hart?

Wo kann ich mich versöhnen, um Verzeihung bitten?

Mit welchen kleinen Gesten kann ich mein Herz auf die Ankunft Jesu vorbereiten, der der Fürst des Friedens ist?

Dominik Hecker



„Freut euch im Herrn zu jeder Zeit!“ (Phil 4,4)

Am dritten Adventssonntag, Gaudete, leuchtet mitten in der stillen Zeit ein Zeichen der Freude auf. Die rosa Kerze auf dem Adventskranz erinnert uns: Das Licht wächst – der Herr ist nahe.

Diese Freude ist keine oberflächliche Stimmung, sondern eine leise Gewissheit: **Gott ist unterwegs zu uns.** Er kommt in unsere Dunkelheit und schenkt Frieden und Hoffnung.

Vielleicht entdecken wir in diesen Tagen schon kleine Spuren dieser Freude – in einem freundlichen Wort, einem Lächeln oder einem Moment des Friedens.

„**Der Herr ist nahe.**“ Das ist Grund genug, sich zu freuen.

Michael Penzkofer



Jesus, Licht der Welt

Das Lukas-Evangelium (Lk 1,5–2) handelt von zwei Schwangeren, Elisabet und Maria, die sich treffen. Maria besucht Elisabet und grüßt sie freundlich. „*Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib.*“ Hier wird die große Freude über das baldige Erscheinen Jesu, die Ankunft des Messias, durch das Hüpfen des Kindes in Elisabets Leib ausgedrückt. Es ist die Verheißung Gottes erkennbar, dass er uns erlösen kommt.

Wir Christen freuen uns alle auf das Kommen Gottes auf Erden. Jedes Jahr feiern wir diese Zeit und das Warten, dass der Heiland kommen wird. Der Advent ist die Zeit des geduldigen Wartens auf die heilige Nacht, der Erwartung der Geburt Jesu Christi, des Kommens Gottes in die Welt. Auch in der jetzigen Zeit der Dunkelheit, der Verwirrung, des Leides oder der Perspektivlosigkeit, die viele verspüren, dürfen wir sehnsuchtsvoll auf den Erlöser warten – und ihn erwarten.

„*Rorate coeli desuper*“, o Heiland, reiße die Himmel auf in kalter, dunkler Zeit, und ein Stern leuchte uns.

Zünden wir derweil die vierte Kerze voller Hoffnung an, verkünden und leben wir Gottes Nächstenliebe in Erwartung auf Jesus Christus, unseren Erlöser. Er kommt als unschuldiges Neugeborenes, als Licht der Welt, und vertreibt die Finsternis von Sünde und Tod. Feiern wir gemeinsam die Geburt Jesu!

Dr. Andrea Winter

Pfarrgemeinderatswahl 2026

Am 1. März 2026 findet die Wahl des neuen Pfarrgemeinderats von St. Peter statt

Der Pfarrgemeinderat (PGR) beruht auf dem Bild von Kirche als Volk Gottes. Alle sind, wie das Zweite Vatikanische Konzil sagt, „vom Herrn selbst durch Taufe und Firmung“ berufen. Es gibt ein gemeinsames Priestertum aller Gläubigen. Die Kirche wird demnach von allen Gläubigen getragen, und alle sind verantwortlich für ihre Sendung: den Menschen die Gestalt und Botschaft Jesu bekannt und erfahrbar zu machen.

In diesem Sinne kümmert sich der Pfarrgemeinderat von St. Peter um Belange des Pfarrlebens, in denen unser Glaube sichtbar und spürbar wird. Dazu gehören zum Beispiel die Organisation der Fronleichnamsprozession, die Betreuung des Pfarrbriefs oder der Kontakt mit anderen Gremien wie der Caritas.

Wir freuen uns, wenn Sie selbst Teil dieses Gremiums werden und sich in unserer Pfarrei engagieren möchten.

Bald finden Sie Informationen zur Wahl in den Schaukästen unserer Pfarrei.

Vorab die wichtigsten Termine:

- bis 11. Januar 2026: Einreichung von Kandidat:innenvorschlägen
- am 1. März 2026: Wahltag



Am Sonntag, den 26. April 2026 um 11:00 Uhr feiern wir in der Hl. Geist Kirche die Erstkommunion.

„Ihr seid meine Freunde“ lautet die Einladung zur Erstkommunionvorbereitung für die Kinder der Pfarreien Hl. Geist, St. Peter und Dom Zu Unserer Lieben Frau in München.

Leitmotiv der diesjährigen Kommunionvorbereitung ist die Begegnung mit Jesus, seinem Leben und seiner Botschaft, die im Empfang des Sakramentes der Eucharistie gipfelt. Das Ziel der Vorbereitungszeit ist es, den Kindern die Gegenwart Jesu Christi in der Eucharistie zu vermitteln, damit sie das Sakrament mit einer bewussten Beteiligung empfangen können.

Ein bedeutender Teil der Vorbereitung ist auch dem Sakrament der Versöhnung gewidmet, mit dem Ziel, den Kindern dessen tiefe Bedeutung zu erläutern – nämlich die Begegnung mit der Liebe Gottes, die alle Menschen annimmt und versöhnt.

Die Lesungen über Jesus aus dem Neuen Testament, die den Mittelpunkt der Katechesestunden bilden, werden den Kindern in einer ihrem Alter angemessenen Weise erklärt. Darüber hinaus werden wir mit Hilfe der Methode des „Storytelling“ die Geschichten unserer katholischen Traditionen berücksichtigen.

Neben den Katechesestunden sind weitere Veranstaltungen geplant, die den Kindern wichtige Erfahrungen bieten – darunter die Möglichkeit, am Musical der Kinderchristmette teilzunehmen oder sich an der Sternsingeraktion zu beteiligen.

Kinder, die im Schuljahr 2025–2026 die dritte Klasse der Grundschule besuchen werden, sind herzlich zur Kommunionvorbereitung eingeladen!

Anmeldung bis 02.12.2025 im Pfarrbüro St. Peter und im Pfarrbüro Hl. Geist oder per E-Mail an mbianchi@eomuc.de

Mit besten Grüßen

Miriam Bianchi Gemeindeassistentin



Plötzlich katholisch

Zeugnis von einer Erwachsenentaufe

Ich wurde in der Osternacht 2025 im Alter von 31 Jahren in St. Peter getauft. Es war – ganz im Stil von St. Peter – eine zugleich würdige und imposante Liturgie. Noch ein Jahr zuvor hätte ich mir nicht träumen lassen, einmal selbst an der Kommunionbank zu knien. Doch wie kam es dazu?

Ich bin ohne Taufe und in atheistischem Umfeld aufgewachsen. Erst während meines Studiums begann ich, mich durch wissenschaftliche Fragestellungen neu mit den Grenzen menschlichen Wissens auseinanderzusetzen. Dabei erkannte ich, dass die Forschung nicht alle Antworten geben kann – und mein zuvor rationalistisch geschlossenes Weltbild, in dem kein Platz für Gott war, begann zu bröckeln.

Mit dem nun offeneren Herzen war ich empfänglicher für den Heiligen Geist, aber es sollte noch ein paar Jahre dauern, bis ich sein Säuseln richtig deuten konnte. Mehrere Erlebnisse trugen dazu bei: ein anregendes Gespräch mit einem evangelischen Pfarrer auf einer Hochzeit, ein Hochamt in der Wiener Augustinerkirche, die beginnende Freundschaft mit einem Augustinermönch und schließlich das „Church Café“ für junge Erwachsene im Pfarrsaal von Heilig Geist.

Dort packte mich, für meine damalige Freundin und jetzige Ehefrau sehr überraschend, plötzlich der Wunsch, Pfarrer Daniel zu sagen, dass ich getauft werden möchte. Für ihn war ich nicht der erste Taufinteressent an diesem Tag. Das ganze Katechumenat über stießen weitere Täuflinge dazu, sodass wir am Ende eine Gruppe von 12 waren. Nicht nur in St. Peter gab es viele Katechumenen, auch weltweit verrieten Schlagzeilen über Rekordtaufen, dass ich nicht der Einzige war, der in diesem Jahr als Erwachsener zum Glauben gerufen wurde. Auch im eigenen Freundeskreis ließ sich eine Freundin taufen.

Das Katechumenat war eine sehr intensive und schöne Zeit, in der ich mich gemeinsam mit den anderen Katechumenen unter der Anleitung von Pfarrer Daniel Lerch und Korbinian Stegemeyer von der Glaubensorientierung St. Michael auf den Empfang von Taufe, Firmung und Erstkommunion vorbereiten konnte. Die etwa acht Monate vergingen wie im Flug und waren geprägt vom Studium der Heiligen Schrift, Diskussionen über das Gelesene, Erklärungen durch Pfarrer Lerch und Korbinian Stegemeyer sowie Gebeten.

Dann war es schließlich so weit. Ehe ich mich versah, war die Fastenzeit vorbei und die Osternacht war da. In völliger Dunkelheit und Stille kam Christus – im Bild der entzündeten Osterkerze – in die Kirche. Wir versuchten, seiner Herrlichkeit mit großartiger Musik und Gesang nahe zu kommen. Als ich schließlich zur Taufe aufgerufen wurde, klopfte mein Herz. Die erste Kommunion werde ich nie vergessen.

Lukas Wagner, 32



Zu Gast in der höchstgelegenen Kirche Deutschlands

Besuch auf dem Wendelstein

Am 22. August hat sich ein Teil des „Jungen Alten Peter“ vom Fuße des Wendelsteins aufgemacht, um der höchstgelegenen Kirche Deutschlands einen feierlichen Besuch abzustatten – zum Hochfest des unbefleckten Herzens Mariens, Patrona Bavariae. Zunächst stiegen wir 1000 Meter auf, um dann auf 1790 Metern Meereshöhe eine altritueller Bergmesse in der Wendelsteinkirche Patrona Bavariae feiern zu dürfen. Unser guter Hirte war dabei in jeder Hinsicht Pater Franz Karl Banauch FSSP aus Türkheim. In Soutane und mit Wanderstab hielt er seine kleine Schafherde beim Aufstieg zusammen, fing sportlich übermotivierte Ausreißer-Schafe wieder ein und ließ uns alle in einer wunderschönen hl. Messe dann auch noch himmlische Höhen erklimmen!

Aber von vorn: Die Einladung zur Wanderung erging an junge Gemeindemitglieder des Alten Peter, den „Jungen Alten Peter“. An die zwanzig Wandersleute starteten um 8:30 Uhr in Osterhofen und stiegen gute drei Stunden bis zur Wendelsteinkirche auf. Neben dem Rosenkranzgebet, schönen Gesängen und Zeit für persönliche Gespräche gab es auch die Gelegenheit, Pater Banauch als „mobilen Beichtstuhl“ zu konsultieren. Das Wetter war eher trübe und der Himmel dicht zugezogen, das tat aber der guten Stimmung keinen Abbruch. Um Punkt 12 Uhr trafen wir zum Angelusläuten beim Wendelstein-Kirchlein an der Schwaigerwand ein und sammelten uns im Angelus-Gebet.

Die freundliche Mesnerin samt Enkel erwartete uns schon neugierig in der schönen kleinen neugotischen Saalkirche. Pater Banauchs Wanderrucksack erwies sich als der Koffer der Mary Poppins: Messgewänder, Römisches Messbuch, Korporale und vieles mehr hatten darin Platz gefunden.

Dies alles den Berg heraufzuschleppen entsprach aber letztlich der Tradition des Kirchleins, dessen gesamtes Baumaterial samt ehemals von der Familie Ludwig Beck gespendetem Turmkreuz ebenfalls zu Fuß hinaufgetragen worden war. Bevor die Messe losging, konnten wir noch kurz in der windsicheren Kirche innehalten, während sich draußen neben dem Säuseln des Windes unser kleiner dreistimmiger Chor einsang. Schon ging es los – die Kirche war bis in die letzte kleine Reihe mit uns angefüllt, und sogar Wanderkleidung kann unter solchen Umständen zum Ministrieren würdig sein. Was für ein wortwörtliches Hochfest – für die Gottesmutter selbst als auch für die ihr geweihte Kirche.

Nach der Messe gab es eine Einkehr ins Wendelsteinhaus, dessen erste Wirtin durch die klagenden Worte „dass ma halt da herob’n des ganze Jahr in koa Kirchn ned kimmt“ den Bau der Kirche ausgelöst hatte. Aufgewärmt und gestärkt stürmten viele Mutige im strömenden Regen noch den Gipfel. Schöner Abschluss war der Abstieg zur Wallfahrtskapelle Birkenstein. Was für ein gelungener Tag!

Zoe Seiferlein



VORBEREITUNGSKURS AUF DIE ERWACHSENENTAUF

Am Montag, 12. Januar 2026 startet ein neuer Vorbereitungskurs für alle Erwachsenen, die getauft werden möchten. Er steht auch offen für alle, die durch Konversion in die katholische Kirche eintreten möchten.

Der Kurs findet immer montags um 19:00 Uhr im Pfarrbüro St. Peter statt. Anmeldung bitte bei Pfarrer Daniel Lerch, E-Mail: dlersch@ebmuc.de oder Tel. 089 – 2102 3776 – 0

Eine Mystikerin und ein alter Bekannter

Wallfahrt zum Kloster Reutberg

Ganz München schläft in ein langes Wochenende hinein. Ganz München? Nein! Ein von unbeugsamen jungen Pilgern bevölkerter Regionalzug bewegt sich langsam in Richtung bayrische Wildnis. Mit Rosenkränzen und Käsebröten bewaffnet, setzt sich der müde Trupp in aller Frühe in Bewegung - das ferne Ziel: Kloster Reutberg. Nach 10 Metern Fußmarsch erfolgt auch schon die erste Pause, damit alle, die nicht aus Chartres an kalte Füße und Müdigkeit gewöhnt sind, doch noch zu ihrem Frühstückskaffee kommen konnten.

Von Wallfahrtsliedern, Rosenkranzgebet und einem Priester begleitet, erreichten wir unterwegs eine Kapelle vom Heiligen Sebastian, bei der uns eine eifrige Mesnerin schon herzlich erwartete. Unser geistlicher Begleiter hielt uns eine Katechese über das Gebet und gab Beispiele, wie es gelingen kann, ein regelmäßiges Gebetsleben im Alltag zu integrieren und beizubehalten. In seiner Heimat habe man, als im Radio jeden Tag ein Mariengebet gesendet wurde, schon als Kind alles stehen und liegen gelassen und sich zum gemeinsamen Gebet niedergekniet. Jeder Tag solle in Dankbarkeit aus der Hand Gottes angenommen und bewusst wieder hineingelegt werden.

Kurz bevor das Kloster Reutberg sich am Horizont offenbarte, brach sogar die Sonne hervor und bescherte den Wanderern einen beinahe sommerlichen Tag. Nach der feierlichen Wallfahrtsmesse unter musikalischer Begleitung der Schola in der schönen Klosterkirche, erzählte der Spiritual des Klosters Pfarrer Gottswinter, der auch in St. Peter kein Fremder ist, von der bewegten Geschichte des Ordens. Die Mystikerin Schwester Maria Fidelis Weiß fand in der Klosterkirche ihre letzte Ruhestätte.

Eine Franziskanerschwester illustrierte uns den Tagesablauf und das verborgene Klosterleben. Selbst eine Fahrt nach Rom inklusive Demonstration zum Erhalt des Klosters haben die Schwestern schon erfolgreich bestritten, sodass der Ort vor einer Schließung bewahrt werden konnte. Auch Anwohner aus der Umgebung drückten uns ihre große Freude über den gnadenreichen Gebetsort aus.

Einen gebührenden Abschluss fand der Tag natürlich im Klosterbräustüberl - mit gutem Essen, bayrischem Bier und sonnigem wolkenlosem Bergblick.

Vergelt's Gott an alle, die zum Gelingen dieser Fußwallfahrt beigetragen haben!

Marie Wiegel



600 Jahre!

Jubiläum der St. Isidor- u. Notburga-Bruderschaft.

Die St.-Isidor- und Notburga-Bruderschaft bereitet sich auf ein besonderes Jubiläum im Mai des kommenden Jahres vor: das 600-jährige Gründungsjubiläum.

Es gibt kaum eine Laienbruderschaft im deutschsprachigen Raum, die mit Stolz auf ein ununterbrochenes Bestehen seit 600 Jahren zurückblicken kann.

Zur Einstimmung auf dieses Jubiläum wurde ein begleitendes Festjahr mit 9 Novenemessen – jeweils am zweiten Montag des Monats – mit besonderen Predigtthemen verschiedener, der Bruderschaft verbundener Zelebranten in der Kreuzkirche eingeläutet.

Den Anfang machte am 12. September Domkapitular Hans-Georg Platschek mit der feierlichen Eröffnung des Festjahres und seiner wegweisenden Predigt „Mit Sichel und Gebet – Die Heilige Notburga zwischen tätiger Nächstenliebe und inniger Kontemplation“. Anschließend weihte er die große Jubiläumskerze und erteilte den Gläubigen den Einzelsegen mit dem wunderschönen, restaurierten St.-Isidor- und Notburga-Reliquiar.

Am 13. September unternahm die Bruderschaft eine Wallfahrt zur einzigen erhaltenen Notburga-Kirche in Süddeutschland, der St.-Notburga-Kirche in Weißling bei Petershausen, wo auch eine große Schar ortsansässiger Gläubiger an der Festmesse mit Pfarrer Johannes Bäuml teilnahm, der die von der Bruderschaft gestiftete St.-Notburga-Kerze für die Weißlinger Kirche weihte.

Die zweite Novenemesse fiel mit dem Jahresrequiem für die Bruderschaft am 10. November zusammen. Pfarrer Dr. Giorgios Zigiadis thematisierte die besondere Totenmesse mit seiner eindrucksvollen Predigt „Wie die Heiligen den Verstorbenen beistehen“.

Am 8. Dezember wird dann in einem feierlichen Rorate-Amt in der Kreuzkirche nach altem Ritus Prof. Dr. Andreas Wollbold mit seiner adventlichen Predigt „Licht in der Dunkelheit – Die Heilige Lucia als Symbol der Hoffnung“ der besondere Gast der Bruderschaft sein.

Das Kalenderjahr schließt dann am 15. Dezember mit der traditionellen Einladung von Wirtin Herta Uhl ins „Bratwurstherzl“ für die Senioren und die Bruderschaften zur Adventsfeier mit besinnlichen Texten und gemeinsamem Singen ab.

Zu allen Veranstaltungen sind alle Gläubigen, die Senioren und die Bruderschaftsmitglieder herzlich eingeladen.



Fotos: Raphaela Nikolejski

Weiter Novenenmessen im Festjahr der Bruderschaft in der Kreuzkirche:

12. Januar 2026, 18 Uhr

„Das Leben in der Wüste –

Was wir vom Heiligen Antonius über Askese und geistlichen Kampf lernen können“

(P. Gregor Lenzen CP)

09. Februar 2026, 18 Uhr

„Wurzeln schlagen im Glauben –

Der Hl. Alto und sein geistliches Erbe“

(Domkapitular Hans-Georg Platschek)

09. März 2026, 18 Uhr

„Glaube im Alltag –

Die Heilige Franziska von Rom und die Berufung zur Heiligkeit in Familie und Dienst“

(Pfarrer Johannes Bäuml)



Herzlich Willkommen!

Neue Mitarbeiterin in der Pfarrei St. Peter

Mit Freude darf ich mich Ihnen vorstellen: Mein Name ist Cynthia González und ich habe die Ehre, ab diesem Jahr als Buchhalterin in unserer Pfarrei St. Peter tätig zu sein. Es ist mir eine große Freude, Teil dieser wunderbaren Gemeinde zu werden, und ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen allen zu arbeiten und zu wachsen.

In dieser festlichen und besinnlichen Zeit des Jahres möchte ich Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest wünschen. Möge das Licht der Heiligen Nacht Ihr Herz erleuchten und Ihnen Frieden und Hoffnung schenken – besonders in einer Zeit, in der wir oft das Bedürfnis nach Ruhe und Zuversicht verspüren.

Gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr für Sie und Ihre Familie!

Mit herzlichen Grüßen,

Cynthia Gonzalez



Jahresfestmesse der Mariahilf-Bruderschaft

Am Sonntag den 7. September 2025, am Vortag zum Festtag Mariä Geburt, feierte die Mariahilf-Bruderschaft ihr traditionelles Jahresfest. Der Präses der Bruderschaft, Pfarrer Daniel Lerch, nahm nach dem Weihegelöbnis acht neue Mitglieder in die Maria Hilf Bruderschaft auf.

In memoriam Dr. Andreas Schwald

Valet dem Archivar

Am 23. September verstarb unser langjähriger, hochgeschätzter Archivar Dr. Andreas Schwald nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 85 Jahren, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten.

Nach seinem Studium und seiner Promotion lehrte Dr. Schwald an verschiedenen Universitäten und war später als Entwicklungsingenieur für die SIEMENS AG in Konstanz tätig.

Sein großes Verdienst als Archivar für die St.-Isidor- und Notburga-Bruderschaft war die gewissenhafte Digitalisierung relevanter Dokumente und Medien der letzten Jahrzehnte. Mit seiner Hilfe konnte auch die ruhende Verbindung zur spanischen Erzbruderschaft wieder aufgenommen und eine Wallfahrt zum Isidorfest nach Madrid realisiert werden. In den Folgejahren der spanischen Wirtschaftskrise von 2008–2009 engagierte sich Dr. Schwald ehrenamtlich besonders für junge, spanische Migranten bei der Arbeitssuche in München durch erfolgreiches Coaching und Vermittlung.

Dr. Schwald wurde in seinem Geburtsort Bludenz beigesetzt.

Im Bruderschaftsrequiem am 10. November haben wir für ihn gebetet und seiner in dankbarer Würdigung gedacht.

Edgar Horn



Ed, die Kirchenmaus

Nikolaus in Nöten

Nun, liebe Freunde an Sankt Peter, erzähl' ich Euch eine Geschichte, die mir mein Kirchenmaus-Schwager aus seiner Kirche berichtete, die von der spanischsprachigen Gemeinde genutzt wird:

Mit ihrem Archivar und Spanienexperten Dr. Schwald betreute die St.-Isidor- und Notburga-Bruderschaft vor vielen Jahren junge spanische Migranten in deren Heimatpfarre Maria Heimsuchung.

Infolge einer spanischen Wirtschaftskrise suchten damals viele junge Leute mit Familien Arbeit und Existenzmöglichkeiten in München – zum Teil leider ohne genügende Sprachkenntnisse. Dr. Andreas Schwald, zusammen mit dem Bruderschaftssekretär Edgar Horn, unterstützte zweimal wöchentlich die jungen Arbeitssuchenden durch Optimierung der Bewerbungsunterlagen und durch Hilfestellung bei Vorstellungsgesprächen.

Im Dezember wünschten sich dann die jungen Familien und jungen Leute eine gemeinsame Adventsfeier. Der damalige Leiter der spanischen Mission, Msgr. Martinez, überredete Dr. Schwald dazu, die Nikolaus-Rolle zu übernehmen.

Als es soweit war, traf man sich in der Sakristei der spanischen Gemeinde, um den „Nikolaus“ zünftig einzukleiden – mit Bart, Mitra, Krummstab und Rauchmantel. Aus einer kleinen Schublade kramte Msgr. Martinez auch noch ein paar weiße Handschuhe und einen prächtigen, großen Ring hervor:

„...damit es noch würdiger aussieht... einen Nikolaus im Möbelhaus-Verschnitt wollen wir nicht präsentieren! Aber bitte sorgsam damit umgehen – es ist ein Andenken aus meiner Familie!“

Nun mussten sich unsere beiden Akteure sputen, denn die spanischen Familien warteten bereits in freudiger Neugier. „Nikolaus“ und sein Begleiter strebten zielstrebig dem Kirchenportal zu, als sich aus dem dunklen Seitenschiff der Schatten einer alten Frau löste, die mit schlurfenden Schritten dem Nikolaus folgte.

Auf der Höhe der großen Antoniusfigur erteilte unseren Nikolaus das ungeahnte „Schicksal“: Die alte Beterin warf sich auf die Knie, umfasste mit beiden Händen die behandschuhte Hand des vermeintlichen Bischofs, um den Ring zu küssen, dabei immer wieder die Worte „Exzellenz, Exzellenz“ stammelnd.

Völlig überrascht, aber geistesgegenwärtig entledigte sich unser „Aushilfsbischof“ seines Handschuhs, zauberte flugs aus dem prall gefüllten Gabensack eine Tüte mit weihnachtlichen Leckereien für die devote Dame – und eilte zielstrebig weiter zum Pfarrsaal der spanischen Gemeinde.

Die spanischen Familien mit Kindern bereiteten dem Nikolaus einen südländischfreudigen Empfang mit vielstimmigen traditionellen Liedern und Gedichten. Nikolaus sprach für jeden Ermahnendes, aber auch Ermunterndes aus – und beschenkte alle aus seinem Gabensack.

„...Geschafft“, brummte er erleichtert zu seinem Begleiter. „Nun muss ich mich nur noch umziehen...“

Beim Umkleiden durchfuhr es ihn wie ein Blitz: „Aber wo, um Gottes Willen, wo ist nur der Ring geblieben...?!“

Alles Suchen und Stöbern half nichts, der kostbare Ring blieb verschwunden.

Am nächsten Morgen machten sich unsere beiden Akteure mit weichen Knien auf zum „Canossa-Gang“ in die Sakristei von Msgr. Martinez, um die Nikolaus-Sachen zurückzugeben und den Verlust des Ringes zu melden. In der Sakristei warteten schon Msgr. Martinez zusammen mit seinem Mesner. Ehe unser verlegener Nikolaus sein Geständnis zusammenstammeln konnte, platzte der Mesner heraus:

„...Schauen Sie, was ich heute früh unter unserer Antonius-Figur gefunden habe...“ – und präsentierte triumphierend den kostbaren Ring.

Msgr. Martinez schüttelte nachsichtig seinen Kopf: „...ts ts ts... wenn unsere Heiligen nicht so gut zusammenhalten würden... aber im nächsten Jahr passen's halt besser auf, lieber Nikolaus!“

Msgr. Martinez kehrte nach vielen Jahren segensreichen Sorgens für seine geliebte Gemeinde wieder in seine spanische Heimat zurück. Und unser treuer „Not-Nikolaus“ beendete nach zwei Jahren aus Altersgründen sein Engagement für die jungen Spanier, die inzwischen erfolgreich in München Fuß gefasst hatten.



MUSIK IN DER STADTPFARRKIRCHE ST. PETER

ADVENT 2025

Sonntag | 30.11.2025 | 10:00 Uhr
ERSTER ADVENT
Missa „Tu es Petrus“
G.P. da Palestrina (1525-1594)
Vokalsolisten St. Peter
Johannes Lamprecht Orgel
Sebastian Adelhardt Leitung

Dienstag | 02.12.2025 | 18:00 Uhr
Hl. Luzius, Bischof, Märtyrer
Adventliche Weisen
Südtiroler Weisenbläser

Sonntag | 07.12.2025 | 10:00 Uhr
ZWEITER ADVENT
Missa „Papae Marcelli“
G. P. da Palestrina (1525-1594)
Vokalsolisten St. Peter
Johannes Lamprecht Orgel
Sebastian Adelhardt Leitung

Montag | 08.12.2025 | 18:00 Uhr
Ohne Erbsünde empfangene Jungfrau
und Gottesmutter Maria
Missa „Rorate caeli desuper“
Hob. XXII: 3 J.
Haydn (1732-1809)
Kammerchor St. Peter
Orchester St. Peter
Johannes Lamprecht Orgel
Sebastian Adelhardt Leitung

Donnerstag | 11.12.2025 | 18:00 Uhr
Hl. Damasus I., Papst
Adventliche Lieder
M(a)y-Buam

Sonntag | 14.12.2025 | 10:00 Uhr
DRITTER ADVENT (GAUDETE)
Missa Brevis
G. P. da Palestrina (1525-1594)
Vokalsolisten St. Peter
Johannes Lamprecht Orgel
Sebastian Adelhardt Leitung

Dienstag | 16.12.2025 | 18:00 Uhr
Dienstag der 3. Adventswoche
Musik für Posaune und Orgel

Sonntag | 21.12.2025 | 10:00 Uhr
Vierter Advent
Missa „Pater noster“
G. P. da Palestrina (1525-1594)
Vokalsolisten St. Peter
Johannes Lamprecht Orgel
Sebastian Adelhardt Leitung

Mittwoch | 24.12.2025 | 22:30 Uhr
HEILIGER ABEND
Pastoralmesse G-Dur op. 24
K. Kempter (1819-1871)
Kammerchor St. Peter
Sarah M. Newman Sopran I
Konstanze Preuss Sopran II
Annette Kramny Alt
Rudolf Haslauer Tenor
Johannes Janson Bass
Orchester St. Peter
Johannes Lamprecht Orgel
Sebastian Adelhardt Leitung

WEIHNACHTEN 2025/26

Donnerstag | 25.12.2025 | 10:00 Uhr
**HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN-
WEIHNACHTEN**
Nicolaimesse Hob. XXII: 6 J.
Haydn (1732-1809)
Kammerchor St. Peter
Lucia Boisserée Sopran I
Maria Helgath Alt
Moritz Külbs Tenor
Lukas Mayr Bass
Orchester St. Peter
Johannes Lamprecht Orgel
Sebastian Adelhardt Leitung

Freitag | 26.12.2025 | 10:00 Uhr
HL. STEPHANUS, Erster Märtyrer
Missa in nativitate Domino
J. G. Rheinberger (1839-1901)
Kammerchor St. Peter
Franziska Zwink Sopran I
Murni Suwetja Sopran II
Maria Helgath Alt
Orchester St. Peter
Johannes Lamprecht Orgel
Sebastian Adelhardt Leitung

Sonntag | 28.12.2025 | 10:00 Uhr
FEST DER HEILIGEN FAMILIE
Missa brevis in G KV 140
W.A. Mozart (1756-1791)
Kammerchor St. Peter
Anna-Lena Elbert Sopran
Katharina Guglhör Alt
Raimund Mlnarschik Tenor
Micha Matthäus Bass
Orchester St. Peter
Johannes Lamprecht Orgel
Sebastian Adelhardt Leitung

Mittwoch | 31.12.2025 | 17:00 Uhr
Hl. Silvester I., Papst
Eine Kleine Nachtmusik KV 525
W.A. Mozart (1756-1791)
Orchester St. Peter
Johannes Lamprecht Orgel
Sebastian Adelhardt Leitung

Donnerstag | 01.01.2026 | 18:00 Uhr
Neujahr
Krönungsmesse KV 317
W.A. Mozart (1756-1791)
Kammerchor St. Peter
Anna-Lena Elbert Sopran
Veronika Sammer Alt
Johannes Ganser Tenor
Manuel Winckler Bass
Orchester St. Peter
Johannes Lamprecht Orgel
Sebastian Adelhardt Leitung

Sonntag | 04.01.2026 | 10:00 Uhr
2. Sonntag nach Weihnachten
Missa Brevi in G KV 49
W.A. Mozart (1756-1791)
Kammerchor St. Peter
Monika Abel Sopran
Maria Van Hoof Alt
Moritz Külbs Tenor
Peter Pöppel Bass
Orchester St. Peter
Johannes Lamprecht Orgel
Sebastian Adelhardt Leitung

Dienstag | 06.01.2026 | 10:00 Uhr
Erscheinung des Herrn
Orgelsolomesse KV 259
W.A. Mozart (1756-1791)
Kammerchor St. Peter
Lucia Boisserée Sopran
Veronika Sammer Alt
Eric Price Tenor
Martin Buchinger Bass
Orchester St. Peter
Johannes Lamprecht Orgel
Sebastian Adelhardt Leitung

ERSCHEINUNG DES HERRN

6. Januar 2026 um 15:00 Uhr

**Pontifikalvesper zum Hauptfest der
Corporis-Christi-Erzbruderschaft mit
H.H. Weihbischof zu Stolberg**

Vesperae solennes de confessore KV 339
W. A. Mozart (1756 – 1791)

Kammerchor St. Peter
Flore Van Meerssche Sopran
Madeleine Maier Alt
Moritz Külbs Tenor
Micha Matthäus Bass
Orchester St. Peter
Christopher Ryser Orgel
Sebastian Adelhardt Leitung

Musikalisch gestaltete Gottesdienste

Samstag, 29. November, 2025		Samstag der 34. Woche im Jahreskreis
St. Peter	10.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Amt zum Vorabend mit dem BMW Männerchor München e.V.
Sonntag, 30. November, 2025		ERSTER ADVENT
St. Peter	10.00 Uhr 18.00 Uhr anschl.	Lateinisches Amt (Pfarrgottesdienst) mit eucharistischem Segen G. P. da Palestrina – Missa „Tu es Petrus“ Hl. Amt Novenengebet am Maria-Hilf-Altar
Montag, 01. Dezember, 2025		Montag der 1. Adventswoche Tag der Ewigen Anbetung in St. Peter
St. Peter	18.00 Uhr anschl.	Hl. Messe Novenengebet am Maria-Hilf-Altar
Dienstag, 02. Dezember, 2025		Hl. Luzius, Bischof, Märtyrer
St. Peter	18.00 Uhr anschl.	Rorateamt Novenengebet am Maria-Hilf-Altar Adventliche Weise
Asamkirche	06.15 Uhr	Rorateamt
Mittwoch, 03. Dezember, 2025		Hl. Franz Xaver, Ordenspriester, Glaubensbote
St. Peter	18.00 Uhr anschl.	Hl. Messe Novenengebet am Maria-Hilf-Altar
St. Stephan	17.30 Uhr	Rorategottesdienst
Donnerstag, 04. Dezember, 2025		Sel. Adolf Kolping u. hl. Barbara u. hl. Johannes v. Damaskus
St. Peter	18.00 Uhr anschl.	Großes Rorateamt der Corporis-Christi-Erzbruderschaft mit Prozession und vier Evangelien Novenengebet am Maria-Hilf-Altar
Freitag, 05. Dezember, 2025		Hl. Anno, Bischof
St. Peter	18.00 Uhr 19.30 Uhr	Herz-Jesu-Amt mit Aussetzung des Ssm. am Corporis-Christi-Altar, Herz-Jesu-Litanei und Weihegebet Komplet mit eucharistischem Segen und anschl. Novenengebet am Maria-Hilf-Altar
St. Stephan	17.30 Uhr	Rorategottesdienst
Samstag, 06. Dezember, 2025		Hl. Nikolaus, Bischof
St. Peter	18.00 Uhr anschl. 22.00 Uhr	Amt zum Vorabend – Beginn „Nightfever“ Aussetzung des Allerheiligsten und Prozession, Eucharistische Anbetung mit Gebet und Gesang, Beichtgelegenheit und Möglichkeit zur Aussprache Komplet und eucharistischer Segen

Sonntag, 07. Dezember, 2025			ZWEITER ADVENT
St. Peter	10.00 Uhr	Lateinisches Amt (Pfarrgottesdienst) mit eucharistischem Segen G. P. da Palestrina – Missa „Papae Marcelli“	
	18.00 Uhr anschl.	Hl. Amt Novenengebet am Maria-Hilf-Altar	
Montag, 08. Dezember, 2025			Ohne Erbsünde empfangene Jungfrau und Gottesmutter Maria
St. Peter	18.00 Uhr	Festamt der Maria-Hilf Bruderschaft mit Lichterprozession und Weihegebet J. Haydn – Missa „Rorate caeli desuper“ Hob. XXII: 3	
Asamkirche	18.00 Uhr	Hl. Amt (in forma extraordinaria) Joseph Haydn Missa brevis Sancti Joannis de Deo „KLEI- NE ORGELSOLOMESSE“ Joseph Haydn – Missa brevis Sancti Joannis de Deo „KLEINE ORGELSOLOMESSE“	
Dienstag, 09. Dezember, 2025			Hl. Johannes Didacus (Juan Diego Cuauhtlatotzin), Mystiker
St. Peter	18.00 Uhr	Rorateamt	
Asamkirche	06.15 Uhr	Rorateamt	
Mittwoch, 10. Dezember, 2025			Unsere Liebe Frau von Loreto
St. Peter	18.00 Uhr	Amt der Maria-Hilf Bruderschaft	
St. Stephan	18.00 Uhr	Rorategottesdienst	
Donnerstag, 11. Dezember, 2025			Hl. Damasus I., Papst
St. Peter	18.00 Uhr	Rorateamt Adventliche Lieder	
Kreuzkirche	18.00 Uhr	Bruderschaftsmesse der Isidor-Notburga-Bruderschaft	
Freitag, 12. Dezember, 2025			Sel. Hartmann u. Gedenktag Unserer Lieben Frau in Guadalupe
St. Peter	18.00 Uhr	Amt der Maria-Hilf Bruderschaft	
St. Stephan	17.30 Uhr	Rorategottesdienst	
Samstag, 13. Dezember, 2025			Hl. Odilia, Äbtissin und hl. Luzia, Märtyrin
St. Peter	18.00 Uhr	Hl. Amt zum Vorabend	
Sonntag, 14. Dezember, 2025			DRITTER ADVENT (GAUDETE)
St. Peter	10.00 Uhr	Lateinisches Amt (Pfarrgottesdienst) mit eucharistischem Segen G. P. da Palestrina – Missa brevis	
Montag, 15. Dezember, 2025			Montag der 3. Adventswoche
St. Peter	18.00 Uhr	Hl. Messe	
Dienstag, 16. Dezember, 2025			Dienstag der 3. Adventswoche
St. Peter	18.00 Uhr	Rorateamt Musik für Posaune und Orgel	
Asamkirche	06.15 Uhr	Rorateamt	

Mittwoch, 17. Dezember, 2025			Mittwoch der 3. Adventswoche
St. Stephan	17.30 Uhr	Rorategottesdienst	
Donnerstag, 18. Dezember, 2025			Donnerstag der 3. Adventswoche
St. Peter	10.00 Uhr	Amt der Corporis-Christi-Erzbruderschaft	
Freitag, 19. Dezember, 2025			Freitag der 3. Adventswoche
St. Stephan	17.30 Uhr	Rorategottesdienst	
Samstag, 20. Dezember, 2025			Samstag der 3. Adventswoche
St. Peter	18.00 Uhr	Hl. Amt zum Vorabend	
Sonntag, 21. Dezember, 2025			VIERTER ADVENT
St. Peter	10.00 Uhr	Lateinisches Amt (Pfarrgottesdienst) mit eucharistischem Segen G. P. da Palestrina – Missa „Pater noster“	
Montag, 22. Dezember, 2025			Montag der 4. Adventswoche
St. Peter	18.00 Uhr	Hl. Messe	
Dienstag, 23. Dezember, 2025			Hl. Johannes v. Krakau, Priester
St. Peter	18.00 Uhr	Hl. Messe	
Mittwoch, 24. Dezember, 2025			HEILIGER ABEND
St. Peter	12.00 Uhr 17.15 Uhr 18.00 Uhr 22.30 Uhr	Münchner Petersturm-Musik (vom Turm herab) Rosenkranz entfällt Hl. Amt entfällt Christmette K. Kempter – Pastoralmesse G-Dur op. 24	
Asamkirche	17.00 Uhr	Christmette	
St. Stephan	17.30 Uhr	Christmette	
Kreuzkirche	08.00 Uhr 23.00 Uhr	Vigil von Weihnachten Christmette (in forma extraordinaria) Karl Kempter – Messe G-Dur op. 24 „PASTORALMESSE“	
Donnerstag, 25. Dezember, 2025			HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN - WEIHNACHTEN
St. Peter	10.00 Uhr	Lateinisches Hochamt J. Haydn – Nicolaimesse Hob. XXII: 6	
	18.00 Uhr	Hl. Amt	
Asamkirche	10.00 Uhr	Hl. Amt	
St. Stephan	08.30 Uhr	Hl. Amt	
Kreuzkirche	07.30 Uhr 09.30 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria) Hl. Amt (in forma extraordinaria) Franz Schubert – Messe G-Dur D 167 Hl. Messe (in forma extraordinaria)	
Freitag, 26. Dezember, 2025			HL. STEPHANUS, Erster Märtyrer
St. Peter	10.00 Uhr	Lateinisches Hochamt J. G. Rheinberger – Missa in nativitate Domino	
St. Stephan	08.30 Uhr	Hl. Amt zum Patrozinium Joseph Haydn – Messe G-Dur „NICOLAIMESSE“	

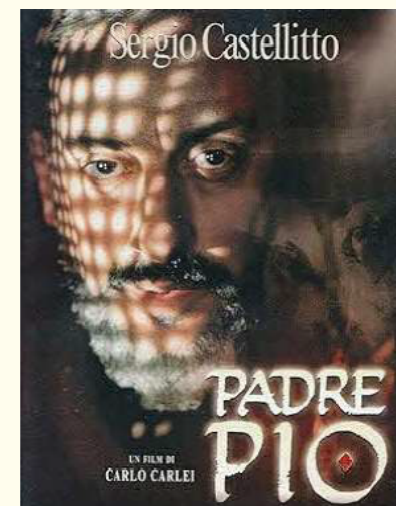
Samstag, 27. Dezember, 2025		HL. JOHANNES, Apostel, Evangelist
St. Peter	10.00 Uhr	Festamt mit Segnung des Johannesweins
Sonntag, 28. Dezember, 2025		FEST DER HEILIGEN FAMILIE
St. Peter	10.00 Uhr	Lateinisches Amt (Pfarrgottesdienst) mit eucharistischem Segen W. A. Mozart – Missa brevis in G KV 140
Montag, 29. Dezember, 2025		HL. Thomas Becket, Bischof, Märtyrer
St. Peter	18.00 Uhr	Hl. Messe
Dienstag, 30. Dezember, 2025		Sechster Tag der Weihnachtsoktav
St. Peter	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch, 31. Dezember, 2025		HL. Silvester I., Papst
St. Peter	10.00 Uhr	Hl. Messe
	17.15 Uhr	Rosenkranz entfällt
	17.00 Uhr	Jahresschlussandacht mit Predigt, Te Deum W. A. Mozart – Eine kleine Nachtmusik KV 525
St. Stephan	17.30 Uhr	Jahresschlussandacht
Donnerstag, 01. Januar, 2026		NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA
St. Peter	10.00 Uhr	Lateinisches Amt (Pfarrgottesdienst) mit eucharistischem Segen
	18.00 Uhr	Festamt der Maria-Hilf-Bruderschaft anschl. Lichterprozession und Weihegebet an die Gottesmutter W. A. Mozart – Krönungsmesse KV 317
St. Stephan	08.30 Uhr	Eucharistiefeier zum Oktavtag von Weihnachten
Freitag, 02. Januar, 2026		HL. Basilius d. Gr. u. hl. Gregor v. Nazianz, Bischöfe, Kirchenlehrer
St. Peter	18.00 Uhr	Herz-Jesu-Amt mit Aussetzung des Ssm. am Corporis-Christi-Altar, Herz-Jesu-Litanei und Weihegebet
	19.30 Uhr	Komplet mit eucharistischem Segen
Samstag, 03. Januar, 2026		Heiligster Name Jesu
St. Peter	18.00 Uhr	Hl. Amt zum Vorabend
Sonntag, 04. Januar, 2026		2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN
St. Peter	10.00 Uhr	Lateinisches Amt (Pfarrgottesdienst) mit eucharistischem Segen
	17.15 Uhr	Rosenkranz entfällt
	17.30 Uhr	Jahresschlussandacht mit Predigt, Te Deum und eucharistischem Segen W. A. Mozart – Missa brevi in G KV 49
St. Stephan	17.30 Uhr	Jahresschlussandacht
Montag, 05. Januar, 2026		HL. Johannes Nepomuk Neumann, Bischof, Glaubensbote
St. Peter	18.00 Uhr	Hl. Amt zum Vorabend mit Dreikönigsweihen

Dienstag, 06. Januar, 2026		ERSCHEINUNG DES HERRN - EPIPHANIE, HAUPTFEST DER CORPORIS-CHRISTI-ERZBRUDERSCHAFT
St. Peter	10.00 Uhr	Lateinisches Festamt (Pfarrgottesdienst) mit feierlicher Aufnahme der neuen Mitglieder, Weihegebet und eucharistischem Segen W. A. Mozart – Orgelsolomesse KV 259
	12.00 Uhr	Schöffler
	15.00 Uhr	Pontifikalvesper zum Hauptfest der Corporis-Christi-Erzbruderschaft mit Te Deum, eucharistischer Prozession und Segen W. A. Mozart – Vesperae solennes de confessore KV 339
St. Stephan	08.30 Uhr	Eucharistiefeier zum Hochfest der Erscheinung des Herrn
Kreuzkirche	09.30 Uhr	Hl. Amt (in forma extraordinaria) Anton Diabelli – Messe F-Dur Op. 147 „Pastoralmesse“

EINLADUNG der Pater Pio-Gebetsgruppe zum Filmnachmittag

„PADRE PIO“ (Teil 2) in italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln und Adventsfeier

Sonntag, 14.12.2025 um 14:30 Uhr
im Pfarrsaal St. Peter
(Thalkirchnerstr. 11)



Reguläre Gottesdienstordnung in St. Peter*

SONNTAG

10.00 Uhr Lateinisches Amt (Pfarrgottesdienst)
mit Asperges und eucharistischem Segen

17.15 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Hl. Messe

MONTAG

10.00 Uhr Hl. Messe

17.15 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Hl. Messe

DIENSTAG

10.00 Uhr Hl. Messe

17.15 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Hl. Messe

MITTWOCH

10.00 Uhr Hl. Messe

17.15 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Hl. Messe

DONNERSTAG

10.00 Uhr Hl. Messe

17.15 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Hl. Messe

FREITAG

10.00 Uhr Hl. Messe

17.15 Uhr Rosenkranz (in der Fastenzeit Kreuzwegandacht)

18.00 Uhr Hl. Messe

SAMSTAG

10.00 Uhr Hl. Messe

15.30 Uhr Beichtgelegenheit (bis 17.30 Uhr)

17.15 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Hl. Amt zum Vorabend

Reguläre Gottesdienstordnung in den Nebenkirchen*

SONN- UND FEIERTAG

Asamkirche 10.00 Uhr Hl. Amt

Damenstiftskirche Aufgrund baulicher Maßnahmen bis auf weiteres geschlossen, alle Gottesdienste finden in der Allerheiligen Kirche am Kreuz statt

St. Stephan 8.30 Uhr Hl. Amt

St. Jakob am Anger 8.00 Uhr Hl. Messe

Allerheiligen Kirche am Kreuz (Kreuzkirche)

7.30 Uhr Hl. Messe (in forma extraordinaria)

9.30 Uhr Hl. Amt (in forma extraordinaria)

18.00 Uhr Hl. Messe (in forma extraordinaria)

WERKTAG

Damenstiftskirche Aufgrund baulicher Maßnahmen bis auf weiteres geschlossen, alle Gottesdienste finden in der Allerheiligen Kirche am Kreuz statt

St. Stephan
Mittwoch 17.30 Uhr Hl. Messe

Freitag 17.30 Uhr Hl. Messe (in der Fastenzeit Kreuzwegandacht)

St. Jakob am Anger
Montag – Freitag 17.30 Uhr Hl. Messe

Allerheiligen Kirche am Kreuz (Kreuzkirche)

Montag, Dienstag, Samstag 8.00 Uhr Hl. Messe (in forma extraordinaria)

Mittwoch, Donnerstag, Freitag 18.00 Uhr Hl. Messe (in forma extraordinaria)

*Aktuelle Infos zu den Gottesdiensten, Beichtgelegenheiten und der Kirchenmusik finden Sie wie immer online unter www.alterpeter.de

